

# **5. Europäischer Kongress Laktation & Stillen**

**Maastricht - NL, 12. - 13. Mai 2006**  
MECC Maastricht Exhibition and Conference Center



## **ABSTRACT**

### ***Was hat die Brustmassage mit der Flasche zu tun?***

### ***Oder: Mit welchen Massnahmen kann die Zusatzflüssigkeit in den ersten Lebenstagen reduziert werden, damit sich die Anwendung der Flasche erübrigt?***

Christa Herzog-Isler, IBCLC, dipl. Pflegefachfrau, dipl. Erwachsenenbildnerin  
Zuger Kantonsspital, Schweiz

Klinische Beobachtungen.

Auf Wochenbettstationen treffen wir oft die Situation an, dass ein gesundes Neugeborenes oder ein Neugeborenes der Risikogruppe aus verschiedenen Gründen in den ersten 24 Stunden nach der Geburt nicht an der Brust saugen mag oder kann.

Empfehlungen, innerhalb von 6 – 8 Stunden nach der Geburt mit dem elektrischen Abpumpen der Brüste zu beginnen, sind üblich. Zu diesem Zeitpunkt findet die Wöchnerin oft trotz korrekter Anleitung keine Tropfen Muttermilch im Abpumpgefäss. Diese Massnahme hinterlässt traurige Mütter, die das Beste für ihr Neugeborenes möchten. Ab Geburt pumpen nur diejenigen Wöchnerinnen erfolgreich, die bereits in der Schwangerschaft sichtbar Muttermilchtropfen verlieren.

Anstatt mit der Pumpe zu beginnen, bietet sich die Brustmassage mit dem anschliessend manuellen Gewinnen der Muttermilch als ideale Initiallösung an. Die genaue Instruktion der Mutter benötigt zu Beginn Zeit von der Pflegenden. Zeit, die sie später leicht wieder einspart. Erfahrungsgemäss beginnt bereits nach ca. 5 - 10 Minuten angewendeter Brustmassage die Milch zu fliessen. Die Tropfen können direkt im Becher aufgefangen werden, um sie SOFORT dem Neugeborenen zu verabreichen. Ein Löffel oder eine kleine Spritze eignen sich ebenfalls für kleinere Mengen.

Diese Methode zur Gewinnung der Muttermilch kann auch nach einem Kaiserschnitt bei der liegenden Frau angewendet werden. Die sichtbare Gewissheit: „Mein Körper produziert Milch“, erhöht den Prolaktinspiegel. Warme Hände, inklusive die längere Berührung der Brust wirken sich positiv auf die Ausschüttung des Oxytocins aus.

Schläfrige Neugeborene werden durch den Geruch der Muttermilch wach und zeigen Suchbewegungen. Geringe Mengen von geschlucktem Fruchtwasser können sie nach der Gabe von Muttermilch verdauen. Die Phase der Übelkeit verkürzt sich. Diese Kinder benötigen gar keine oder weniger Zusatzflüssigkeit. Dadurch erübrigt sich die Anwendung der Flasche.

24 Stunden nach der Geburt, nachdem die Anregung der Muttermilch von Hand gelungen ist, kann mit dem elektrischen Abpumpen der Brüste erfolgreich weitergefahren werden. Möglicherweise ist das Neugeborene inzwischen fähig, selber an der Brust zu saugen. Frühgeborene und kranke Kinder hingegen benötigen über einen längeren Zeitraum abgepumpte Muttermilch.

# **5. Europäischer Kongress Laktation & Stillen**

**Maastricht - NL, 12. - 13. Mai 2006**  
MECC Maastricht Exhibition and Conference Center



Das nächste Ziel der Pflegenden ist das Beobachten und Reflektieren der Brustmahlzeit inklusive der qualitativen Dokumentation im Pflegebericht. Schon bald ist die Mutter selber fähig zu beurteilen, ob ihr Baby hörbar schluckt. Stellt sie nur selten Schluckgeräusche fest, kann sie durch Brustkompression die in den hinteren Drüsenteilen vorhandene Milch dem saugenden Baby leichter verfügbar machen. Diese Massnahme führt ebenfalls zum verbesserten Transfer der Muttermilch.

Der Schlüssel zur reduzierten Gabe von Zusatzflüssigkeit ist einfach:

Kommt das gesunde Neugeborene bereits in den ersten beiden Lebenstagen leichter an die Muttermilch, erübrigt sich die Gabe von Zusatzflüssigkeit. Es verliert weniger Gewicht und wird seltener gelb oder hypoglykämisch.

## **Anleitung für die Praxis:**

- Vor dem Stillen: Brustmassage ab 1. Lebenstag bis zum Zeitpunkt der leicht fliessenden Milch
- Beobachten, reflektieren und dokumentieren der Stillmahlzeit
- Brüste komprimieren, während das Baby saugt
- Falls notwendig: Brustmassage und manuelles Gewinnen der Muttermilch in den ersten 24 Stunden nach der Geburt
- Bei Bedarf Brüste weiterhin elektrisch abpumpen

***Cave: Gesunde Neugeborene, die problemlos saugen und hörbar schlucken, brauchen keine Interventionen!***